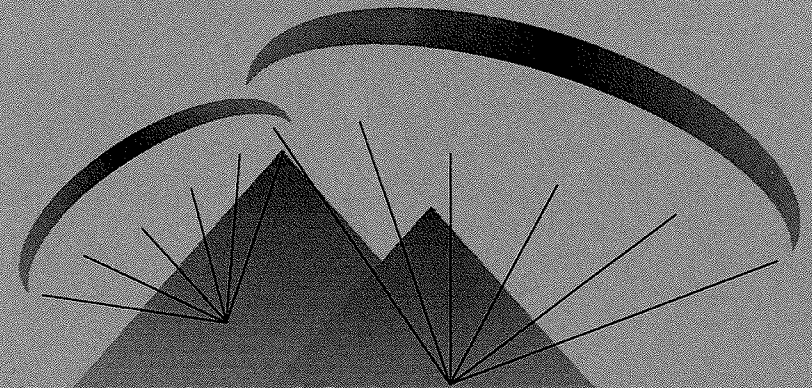


FULLSTALL



Gleitschirmklub

Amt Entlebuch

Kluborgan

Heft 20

Oktober 2005

Check Gleitschirm Schil

- 2-Jahrescheck für alle Schirme
- 1-Jahrescheck für alle Schirme
- Rettungsschirmpacken
- nur Originalersatzteile
- Prüfstempel DHV/OeAeC

Buro-Flugschule

- DHV-Instandhaltungsbetrieb
- DHV Performance-Center
- bis 2600 m Höhendifferenz
- Bahnen ganzjährig in Betrieb
- Wochenkurspauschale ab Fr. 598 --

Buro-Flugschule Engelberg
Wasserfallstr. 135, PF 247
CH-6390 Engelberg

Tel. + 41 41 637 07 07
Fax + 41 41 637 34 07
Info-Band + 41 41 637 06 07
www.euroflugschule.ch

Vorstand des GSK Amt Entlebuch

Präsident:

Vogel Hans	Eschenmoos	6170 Schüpfheim	041/484 15 49
------------	------------	-----------------	---------------

Vizepräsident :

Hansjörg Zihlmann	Chratzerestr. 2	6170 Schüpfheim	041/484 35 70
-------------------	-----------------	-----------------	---------------

Aktuar:

Wermelinger Paul	Gibelmatte 26	6166 Hasle	041/480 23 35
------------------	---------------	------------	---------------

Kassier:

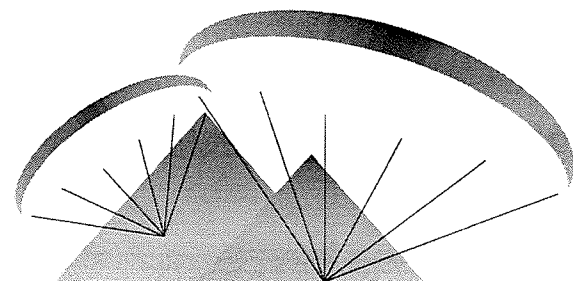
Schmid Leo	Geissbühl 10	6102 Malters	041/970 42 91
------------	--------------	--------------	---------------

Sportchefin:

Epp Martina	Hauptgasse 38	6130 Willisau	041/970 05 38
-------------	---------------	---------------	---------------

Klubadresse:	Sekretariat GSK Amt Entlebuch Paul Wermelinger Gibelmatte 26 6166 Hasle LU
--------------	--

Info-Band:	041 / 484 29 05
------------	-----------------



Gleitschirmklub Amt Entlebuch

Impressum

Verlag:	Sekretariat GSK Amt Entlebuch Gibelmatte 26, 6166 Hasle LU Tel. 041 / 480 23 35
Redaktion:	Hans Vogel, Paul Wermelinger, Leo Schmid, Martina Epp Hansjörg Zihlmann
Weitere Mitarbeiter:	Stephan Limacher, Marlène Lustenberger / Beat Koch, Andreas Wicki
Layout:	Paul Wermelinger, DSAG
Werbung / Inserate:	Sekretariat GSK Amt Entlebuch
Auflage:	80 Stück
Ausgaben:	jährlich zwei (Februar / Oktober)

Schlusshöck Gleitschirmklub Amt Entlebuch

Organisatoren: Franz Schöpfer, Stephan Limacher
Ort: Tätschhus Schwändguet Escholzmatt
Datum: Fritig, 5. Novämber 2005

Gschpannt simmer gse, der Fränzu und ech, wis ächt usechunt! D'Iladige si verscheckt gse, dz'Ässe bschtüt und so hemmer nurno Tätschhötte igrechtet für üse Schlusshöck. Mer si chum fertig gse met parmathe, si di erschte Flügerkollege und Kollegine zum Teil met Begleitig erschene.

Ziel vo säbem Abe esch gse: Erschens mer töt no nes paar Pönkt vergä für Klubmeischterschaft
Zwötens die vergangnig Flugseson rövü la passiere, verzöue was gange esch und no chli plagiere
Drettens wemmer eifach ne luschtige ungezwungene Abe metenand verbrenge

Pünkt hetmer chönne hole, bem Rengwärf und em Sensoric speli. D'herusforderig esch gross gse und de Wettifer esch scho gli be aune gweckt gse.

Nachem Wettkampf simmer vom Röbi Lauber meteme feine z'Nacht bestens verwönnt worde und der anschliessend Kafi vom Schwandguet het das ganze Ässe beschtens abgrundet.

Scho während em Ässe hei sech verschednegi Enträssegrüppeli böudet, metem Ziel der Abe chönne zäme zverbrenge. So hei do die einte Sidi gjasst, nes paar hei Dog gschpüt, öppis hei Gwürfelet und nes paar wenigi hei zuegluegt das aues met rächte Denge zue und här geit.

Rückbleckend chani schriebe das de Schlusshöck werklech ne glungene Abe gse esch. A dere Stöu dankeni em Fränzu (mimi Metorganisator) daser simi Tätschhötte zur verfüegig gschütet het und mier bem Organisiere ghoufe het. Witer dankeni aune wo erschene si und dä Abe zume schöne, luschtige Abe gmacht hei.

I grüesse öich und wünsche Happy Landing
De Schrieber Stephan Limacher

Ps. Nes paar einzeln vergefet Jasser heiges schiins bem Bieter bes i di früene Morgestunde usghaute, heigesis. Jedefaus de Fränzu het ned usge as häter sinner sächs Stund Schönheitsschlaf gha!!!



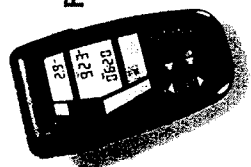
Sportbahnen

Herzlich willkommen bei uns in der herrlichen Bergwelt des Emmentals und Entlebuches zu einem unvergesslichen Ausflug. Ein abwechslungsreiches und vielseitiges, auf alle Altersstufen abgestimmtes Programm erwartet Sie.

Marbach, das Eldorado für Gleitschirm- und Deltaflieger. Der neu ausgebaute Startplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe der Bergstation der Gondelbahn. Die Flugschule Marbach (Leitung Ruedi Moser, dipl. Fluglehrer SHV) bietet laufend Aus- und Weiterbildungskurse an.

Täglich aktuelles Wetterbild auf www.marbach-lu.ch
Info-Box 034 493 36 37 / Talstation 034 493 33 88 / Tourismusbüro 034 493 38 04

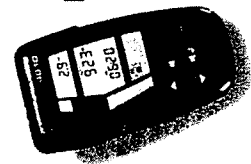
FLYTEC-COMPACT-SERIE 4000



Fr. 446.-

FLYTEC 4005

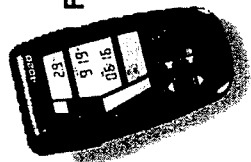
Höhenmesser
Variometer/Integrator
Geschwindigkeitsanzeige¹
Echtzeituhr und Stoppuhr
Temperaturanzeige
Flugbuch
¹ mit Speedsensor-Option



Fr. 496.-

FLYTEC 4010 REAL-TIME

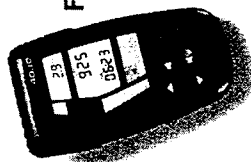
Höhenmesser
Variometer/Integrator
Geschwindigkeitsanzeige¹
Echtzeituhr und Stoppuhr
Temperaturanzeige
Flugbuch mit Direktausdruck
Datenausgang Drucker/PC
¹ mit Speedsensor-Option



Fr. 665.-

FLYTEC 4020 PROFESSIONAL

Höhenmesser
Variometer/Integrator
Geschwindigkeitsanzeige¹
Echtzeituhr und Stoppuhr
Temperaturanzeige
Flugbuch mit Direktausdruck
Datenausgang Drucker/PC
Barograph (FAI-konform)
Polarenauzeichnung¹
FlyChart 4.0 for Windows
¹ mit Speedsensor-Option



Fr. 996.-

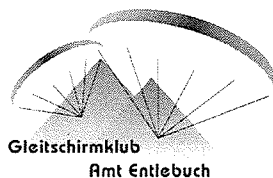
FLYTEC 4030 GPS-ACCESS

Höhenmesser
Variometer/Integrator
Geschwindigkeitsanzeige¹
Echtzeituhr und Stoppuhr
Temperaturanzeige
Flugbuch mit Direktausdruck
Datenausgang Drucker/PC
Barograph (FAI-konform)
Polarenauzeichnung¹
Gleitzahlrechner²
Sollfahrt nach McCready³
Endanflugrechner⁴
FlyChart Pro 4.0 for Windows
¹ mit Speedsensor-Option
² mit GPS-Empfänger-Option

FLYTEC

King of the air

FLYTEC Instruments Switzerland, CH-6048 Horw, Ebenaustrasse 8a
Telefon 041 340 34 24, Fax 041 340 54 24



Elsass

Verantwortliche Organisatoren

Name: Leo Schmid, Hans Vogel
Datum: 19. + 20. März 2005
Anlass: Ausflug ins Elsass
Standort: Fellingering + Storkenson

Teilnehmer: Franz Duss, Walter Müller, Hans Vogel, Thomas Teuffer, Benno Zihlmann, Adi Vogel, Richi ?, Heiri Lötscher, Leo Schmid



Wie gewohnt beim Ausflug im März präsentierte sich das Wetter von seiner guten Seite. Voll Tatendrang brachen wir am Samstagmorgen Richtung Elsass auf. Bequem wurden alle Teilnehmer mit dem Bus eingesammelt, ausser diejenigen, welche sich verschlafen hatten. Gegen Mittag sind wir dann in Fellingering eingetroffen. Nach einer kurzen Besprechung am Landeplatz mit dem lokalen Fluglehrer beschlossen wir auf den Berg zu fahren. Ein Zürcher, welcher fast jedes Wochenende hier fliegt, da seine Frau von hier kommt, hat uns dann begleitet, damit wir

den Startplatz auch finden. Oben angekommen sah die Sache recht gut aus. Ein leichter Aufwind liess unsere Herzen höher schlagen. Wir wollten aber noch ein wenig warten, da die Thermik noch zu schwach war. Leider drehte der Wind und es konnte keiner mehr starten (ausser der Präsi, der Flug war aber eher kurz). Da der Berg oben flach war, konnten wir wenigstens den Schirm aufziehen und üben.

Die Nacht verbrachten wir in einer kleinen Feriensiedlung in Storkenson. Die Unterkunft war einfach und preiswert. Nach einem typischen elsässischen Nachtessen verbrachten wir den Abend mit diskutieren und jassen.

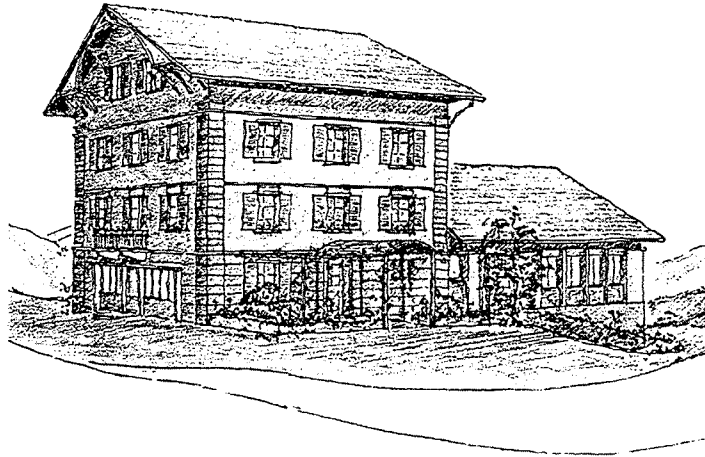
Am anderen Morgen sah das Wetter nicht mehr so gut aus. Die Hänge waren zum Teil mit Nebelbänken verhangen. Wir liessen uns aber nicht entmutigen und fuhren nun zum Berg auf der anderen Talseite, damit wir nicht mehr mit dem falschen Wind konfrontiert werden. Nach einem Morgenflug trafen wir wieder unseren Kollegen aus Zürich an. Dieser sagte uns, dass der beste Startplatz leider noch nicht mit dem Auto erreichbar sei, da noch viel Schnee auf der Strasse liege. Man müsse eine Stunde zu Fuss laufen. Unser Präsi traute aber je länger je weniger den Aussagen dieses Mannes. Und so entschlossen wir uns, die Fahrt Richtung dieses Startplatzes einzuschlagen. Die Freude war gross, als wir feststellten, dass die Strasse vom Schnee befreit worden war. Der nachfolgende Flug war dann für alle ein Erlebnis. Die Thermik war gut und so konnte jeder so lange fliegen, wie er wollte.

Die Heimreise verlief ohne Probleme, so dass alle gesund und munter ankamen. Besten Dank an alle Teilnehmer für die gute Stimmung.

Leo Schmid



Gasthaus Hirschen Hasle



Mit höflicher Empfehlung

*Familie Margrith Bieri-Felder
Telefon 041 480 11 72*



Homepageadressen

<http://www.datacomm.ch/heiris/german/gskae.html>

<http://www.thalmy.ch/gskae/frameset.htm>

El Presidente: Hans Vogel, Oeschemoos, 6170 Schüpfheim
041 / 484 15 49

Infoband: 041 / 484 29 05



Fliegen am Drachenberg

Organisiert von: Beat Koch und Marlène Lustenberger

Datum: 29. Mai 2005

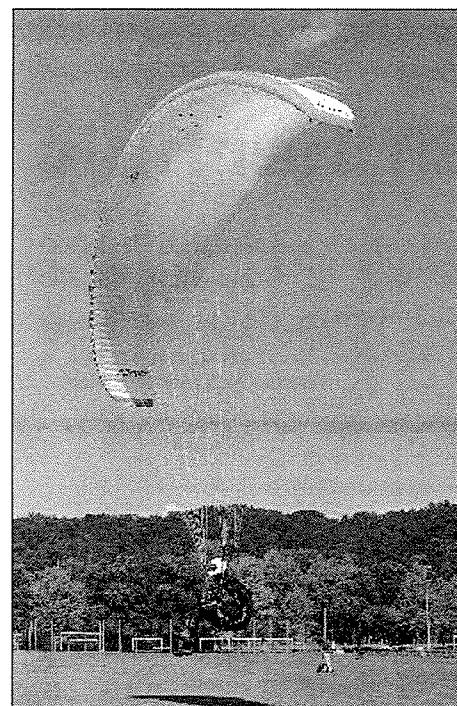
Ort: Pilatus anschliessend Kriens

Teilnehmer/innen: Heiri, Hans, Franz Duss, Walter Duss, Gaby und Franz Müller, Söppi, Thomas, Martina, Heinz Schmid, Benno mit Familie, Köbi mit Marie-Louise, Leo mit Familie, Hansjörg mit Sandra, Beat und Marlène

Trotz zweifelhafter Wetterprognose treffen wir uns bei schönstem Wetter um 10.30 Uhr in Kriens. Dank der grossen Beteiligung „gondeln“ wir mit dem Gruppentarif mit der Bahn Kriens-Fräkmüntegg und der Seilbahn ab Fräkmüntegg mit vielen Touristen auf den Pilatus. Wir werden von einem super Aufwind und Topverhältnissen begrüsst. Am Startplatz liegt noch viel Schnee. Die Wächte mit idealer Startneigung ist zu dieser Jahreszeit noch ca. 8



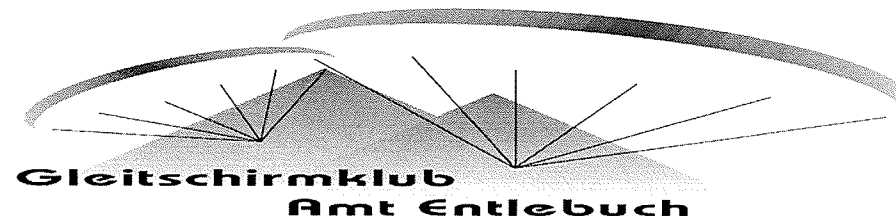
Meter hoch. Dank guter Starthilfe heben alle schnell und problemlos ab. Ein paar wenige ziehen das Gelände unterhalb der beeindruckenden Schneewechte vor. Angesagt ist ein Thermikflug mit Ziellandung in Alpnachstad. Marlène fliegt voraus und setzte am Landeplatz Punkt und Windsack. Da die Thermik schon super Piepstöne aus unseren Varios entlockt, gelingt es den meisten den Pilatus deutlich zu überhöhen. Einige nutzten diese Höhe um bereits über Luzern zu fliegen und auf dem später vorgesehenen Landeplatz Allmend zu landen.



Die Ziellandung in Alpnachstad gelingt den Meisten recht gut. Nach einem Glace-Stopp geht's mit der Zahnradbahn wieder auf den Pilatus. Dort stossen wir auf Köbi der den Landeplatz Fräkmüntegg bevorzugte und auf Marie-Louise und Heinz die am „Käfele“ sind. Von den angesagten Gewittern ist noch nichts zusehen und der Aufwind am Startplatz ist noch super. So starten wir zum weiten mal im Schnee mit Ausnahme von Thomas. Söppi und Beat. Da der Wind auf NW dreht müssen sie zum Startplatz Klimsen ca. 15 Minuten zu Fuss absteigen. Aber das Endziel Allmend erreichen schlussendlich alle, wenn auch mit dem Auto (Heiri mit Landeort Malters) oder Leo mit dem Zug (nach Landung in Alpnachstad). Die Ziellandung in Alpnachstad gelingt den Meisten recht gut. Nach einem Glace-Stopp geht's mit der Zahnradbahn wieder auf den Pilatus. Dort stossen wir auf Köbi der den Landeplatz Fräkmüntegg bevorzugte und auf Marie-Louise und Heinz die am „Käfele“ sind. Von den angesagten Gewittern ist noch nichts zusehen und der Aufwind am

Startplatz ist noch super. So starten wir zum weiten mal im Schnee mit Ausnahme von Thomas. Söppi und Beat. Da der Wind auf NW dreht müssen sie zum Startplatz Klimsen ca. 15 Minuten zu Fuss absteigen. Aber das Endziel Allmend erreichen schlussendlich alle, wenn auch mit dem Auto (Heiri mit Landeort Malters) oder Leo mit dem Zug (nach Landung in Alpnachstad). Auf der Luzerner Allmend gesellten sich erfreulich viele Personen zu den zufriedenen Pilotinnen und Piloten. Um den schönen Flugtag abzurunden, gib't bei uns auf der Terrasse etwas für den grossen Durst zu löschen und etwas Feines vom Grill (z.B. selbstgemachte Biosphärenprodukte wie Bratwürste von Hans zusammen mit Butterzopf von Marie-Louise). Karin und Barbara verwöhnen alle mit einem feinen Dessert. Bei gemütlichem Zusammensein geht ein wunderschöner Flugtag mit Wunschprogramm zu Ende, oder wie WD bemerkte „sein schönster Klupanlass überhaupt“. Wir danken allen Beteiligten über ihr Interesse am Flugtag von unserem Hausberg.

Beat + Marlène



Für Ihre Sicherheit

Bei uns

- die Testsieger nach TCS-Reifentest
- die besten Reifen
- das grösste Angebot

Ihr Premio Pneuhaus

unterwegs
mit **LIMACHER** Automobile

Garage + Pneuhaus 6170 Schüpfheim

Telefon 041 484 25 32 E-Mail: info@limacherauto.ch www.limacherauto.ch

Startplatzinformationen Briener Rothorn

Koordinaten	Y: 645618 X: 182079 L: 8° 2' 10" B: 46° 47' 17"
Höhe	2300 m. ü. M.
Startrichtung	von: 225° bis 270°
Schwierigkeit	Anspruchsvoll
Geeignet für Gleitschirmstarts	Ja
Geeignet für Deltastarts	Nein

Beschreibungen

- Der Startplatz befindet sich westlich der Dampfstation auf dem Briener Rothorn. Steiles, anspruchsvolles Startgelände!

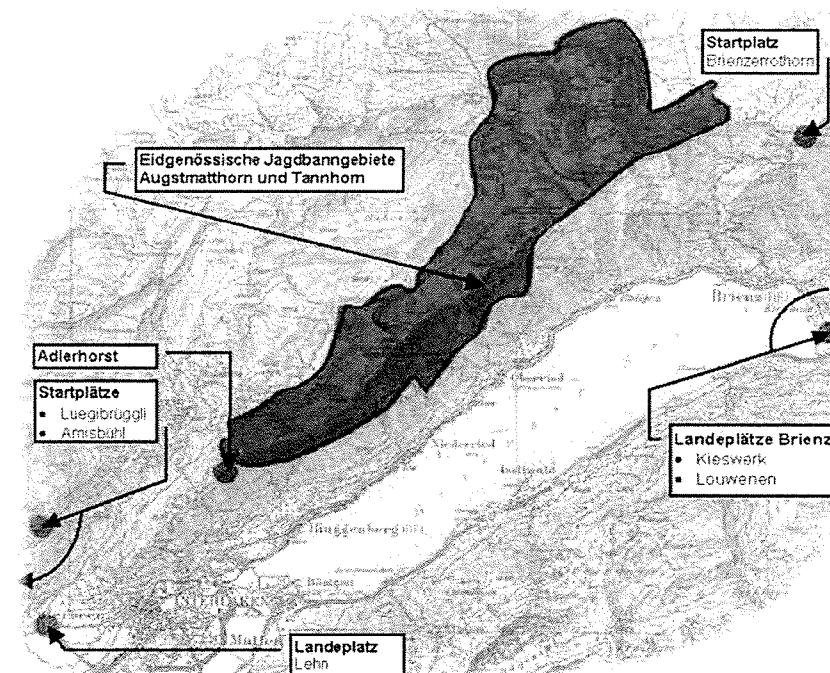
Streckenflugmöglichkeiten in allen Richtungen.

ACHTUNG: Unbedingt Wildschutzregelungen am Briener Grat beachten. Am "Dirrengrind" (markanter Felskopf zwischen Rothorn und Wilerhorn, auf der südlichen Gratseite) besteht ein Adlerhorst. Unbedingt die aktuellen Infos auf der FLOB-Website <http://www.flob-alpenregion.ch> beachten!

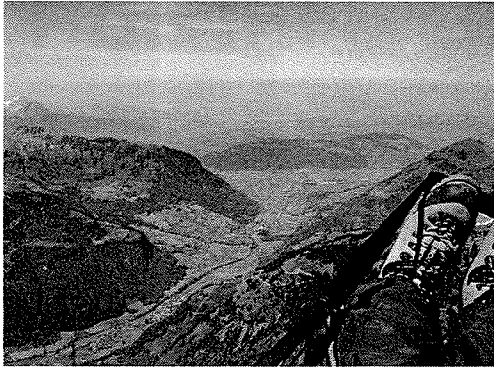
Wetter

- Wetterlinks unter <http://www.flob-alpenregion.ch>.

Achtung: Föhngebiet!!



Impressionen von Hj. Z. Hazi von Engelberg / Stans



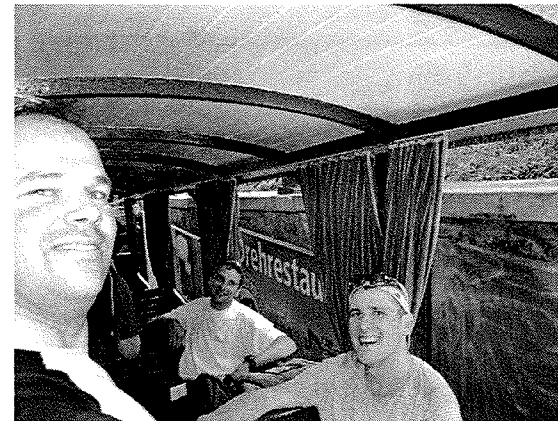
Blick auf Stanserhorn Rückseite



Heiri vor dem Start



über dem Brunni, blick auf Tittlis



Fahrt auf's Stanserhorn



Stanserhorn



und ab geht's

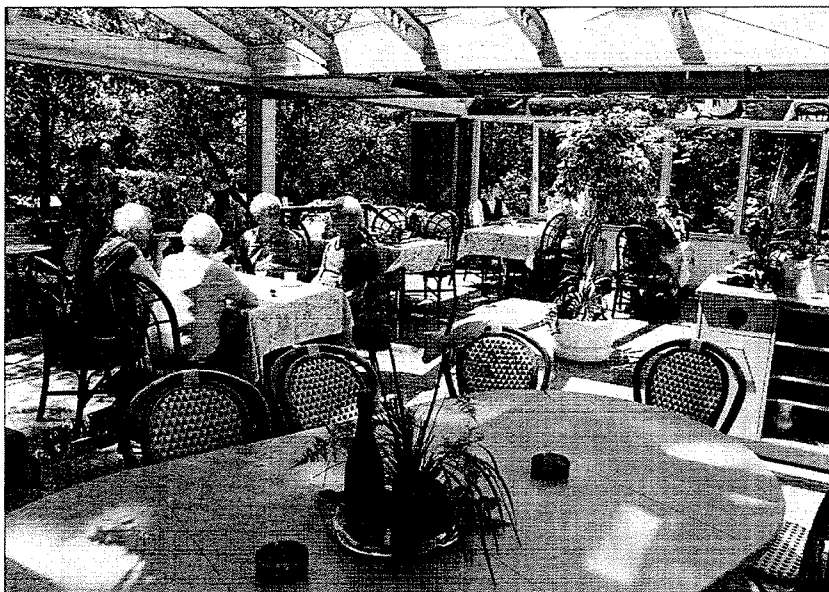
Nach em flüügä, zum plagierä
oder au süsch einisch, trifft mer sich
i dr Gartebeiz oder im Wintergartä vom

Gasthaus Bad

Schüpfheim

Gute Ambiance

Exzellente Küche



Fliegen im Entlebuch

Verantwortliche Organisatoren

Name: Leo Schmid
Datum: 11. Juni 2005
Anlass: Fliegen im Entlebuch
Standort: Schimbrig

Teilnehmer: Vogel Adi, Duss Walter, Zihlmann Benno, Lötscher Heiri, Emmenegger Söppi, Lustenberger Marlène, Thalmann Rene, Koch Beat, Duss Franz, Wermelinger Paul, Schmid Leo

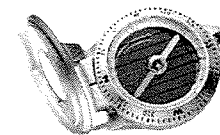
Wie immer, wenn ich einen Anlass organisiere, ist das Wetter gut. So war es auch an diesem Samstagmorgen.

Eine stattliche Anzahl Gleitschirmpiloten trafen sich beim Parkplatz Stilaub bei der Gfellen. Anschliessend fuhren wir gemeinsam bis ins Kaltbad. Von da aus mussten wir den Berg zu Fuss erklimmen. Nach gut einer Stunde waren aber alle glücklich auf dem Gipfel angekommen. Nach einer Stärkung aus dem Rucksack machten wir uns zum Starten bereit. Ein leichter Aufwind liess unsere Herzen höher schlagen. So starteten wir einer nach dem anderen. Bei guter Thermik konnten wir alle schnell aufdrehen. Adi landete schliesslich auf der Allmend, Söppi in Hasle. Der Rest landete beim Landeplatz zwischen Gfellen und Finsterwald. Die starke Thermik in Bodennähe machte die Landung anspruchsvoll, was aber für alle kein Problem war. Bei einer Stärkung im Restaurant Finsterwald schlossen wir den Tag ab. Der anstrengende Fussmarsch auf den Schimbrig hatte sich für alle gelohnt. Besten Dank an alle, welche teilgenommen haben.

Rangliste der Fragen über den Schimbrig: 1. Adi Vogel, 2. Walter Duss, 3. Benno Zihlmann

Leo Schmid

Wer hilft mir auf Zielkurs zu bleiben?
Die Zürich – Versicherungen und Vorsorge aus einer Hand.



Hauptagentur Amt Entlebuch
Schützenmatt, 6162 Entlebuch
Ihr Kundenberater in der Region: Hansjörg Zihlmann
Telefon 041 482 61 61, Fax 041 482 61 62


ZURICH

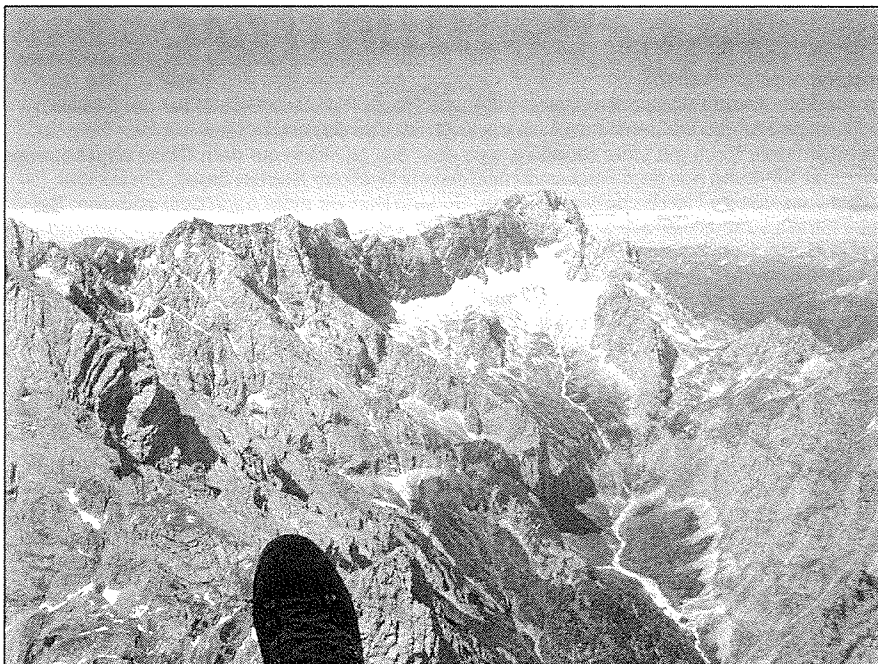
www.zurich.ch

Ferien in Garmisch-Partenkirchen Juli 2005 Martina Epp und Andreas Wicki

Wenn man an Garmisch-Partenkirchen denkt, kommt einem eher die Skisprungschanze und der höchste Berg von Deutschland, die Zugspitze in den Sinn. Neulich ist ein Bericht im „Gleitschirm“ über dieses Fluggebiet erschienen. Dieser sah vielversprechend aus. Ausserdem ist Bayern für seine Gastfreundschaft und die günstigen

Wellness-Hotel's bekannt. Also nichts wie hin.

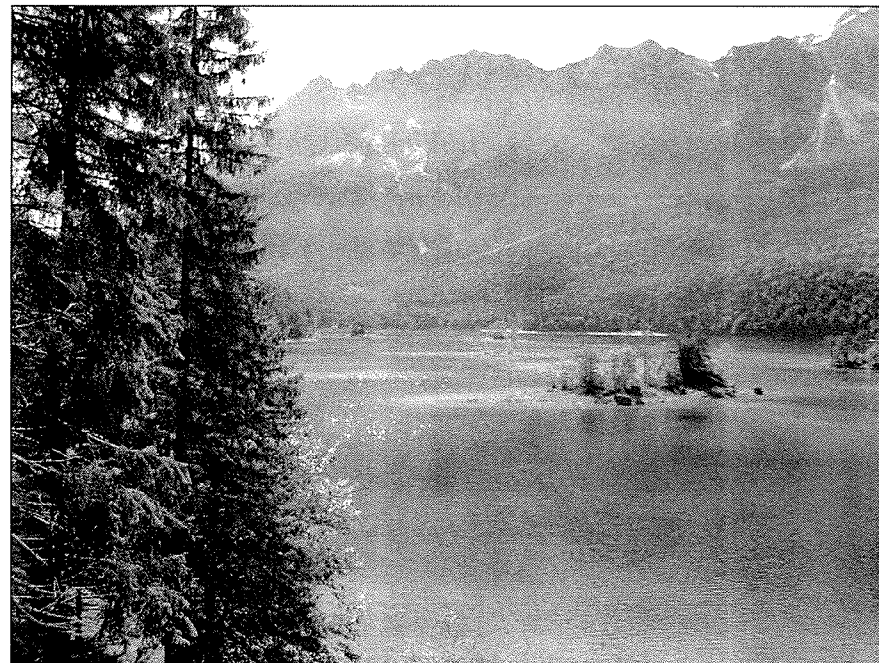
Nach vier Stunden Fahrzeit sind wir am Sonntagvormittag beim Landeplatz der Alpspitz angekommen. Sonntag ist übrigens immer gut, dann hat es viele einheimische Piloten, welche man um Rat fragen kann.



Auf dem Weg Richtung Zugspitze

Garmisch ist von der Anzahl Piloten her nicht mit dem Stubaital zu vergleichen. Hier fliegen bei weitem nicht so viele Touristen herum. Die Grosszahl der Piloten sind Einheimische. Mit gutem Grund, wie sich herausgestellt hat. Bereits am Mittag um 12 Uhr wird der Talwind bedrohlich stark und ab 13 Uhr ist an vorwärts fliegen nicht mehr zu denken. Dies liegt wahrscheinlich daran, dass sich

das Zugspitz-Massiv direkt vom Flachland auf 3000 m erhebt. Aber die Berge sind zum Glück so ausgerichtet, dass man schon um 10.30 schöne Thermik ausdrehen kann. Erst am Abend ab 18.00 ist wieder eine gesunde Landung möglich. So ist am Nachmittag kein Mensch in der Luft. Ausser vielleicht ein verirrter Streckenflieger.



Der Eibsee ist kristallklar und nicht mal sooo kalt

Das am meisten geflogene Gebiet ist sicher der Alpspitz, Starthöhe 2000 m.ü.M. Dieser liegt direkt neben der Zugspitze. Diese wäre bei entsprechender Basis sicher zu knacken. (2900 m.ü.M.). Auch gibt es am gleichen Berg auf 1600 m einen Startplatz, welcher vor allem von der Flugschule benützt wird. Die Landung ist bequem direkt neben der Gondelbahn-Talstation. Bei SW-Wind ist auf der gegenüberliegenden Talseite der Wank. Auch dieser ist per Gondelbahn erreichbar. Der Landeplatz allerdings ist im Sommer

ca. 15 Gehminuten von der Talstation entfernt.

Leider war das Wetter nur zwei Tage gut fliegbar. Aber Bayern bietet auch bei schlechtem Wetter sehr vieles. So erreicht man z.B. München oder Innsbruck in nur einer Autostunde. Also wurden aus unseren geplanten Flugferien eher Kultur- oder Gourmetferien. Aber wir werden sicher wieder einmal nach Garmisch fahren. Vielleicht im Frühling, wenn der Talwind noch jung ist.